



Ein Fest für Jazzfans: Das Uli Gutscher Trio.

Bild: Benjamin Stollenberg

Klingende Schokokekse für die diesjährige Vesperkirche

Auftaktkonzert mit Uli Gutscher Trio und Vocal Affair

Augen schließen und meditativen Instrumentaljazz sowie A-cappella-Gesang vom Feinsten genießen: Die Auftaktveranstaltung zur Vesperkirche (13. Februar bis 6. März) machte dies jetzt möglich. Bei einem Benefizkonzert gaben sich das Uli Gutscher Trio und das Ensemble „Vocal Affair“ in der Friedenskirche die Ehre.

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Vor rund 250 Besuchern wurde ein musikalischer Leckerbissen mit echten Könnern der Szene serviert. Uli Gutscher (Klavier und Posaune), Thomas Krisch (Kontrabass) und Herbert Wachter (Schlagzeug) erfreuten nicht nur die Herzen ausgewiesener Jazzfans.

Die von dem Trio präsentierten Stücke zeichneten sich durch äußerste Perfektion und filigrane Leichtigkeit aus. Spanische oder lateinamerikanische Motive wurden auf wohlklingende Weise zelebriert, um sich schließlich in kreativen Improvisationen und virtuosen Soloeinlagen komplett aufzulösen. Die brummenden Töne des hingebungsvoll gezupften Kontrabasses verhallten im Gemäuer, das perfekte Klavierspiel hatte auch sphärischen Charakter und das Schlagzeug überzeugte durch treibenden Rhythmus. Uli Gutscher war auch an der Posaune als Klasse für sich.

Er verlieh dem Instrument eine skurrile, geschwätzig Note, zur völlig entspannten Musik gesellte sich somit auch feinsinniger Humor. Die beste Einstimmung auf ein Gesangsensem-

ble, das ebenfalls anspruchsvollen Jazz auf äußerst unterhaltsame Weise präsentierte.

Das seit sechs Jahren bestehende zwölköpfige Gesangsensemble Vocal Affair unter der Leitung von Rodolfo Guzman Tenore, der bei Dozent Uli Gutscher einst sein Jazz-Rüstzeug bekam, bestach mit großer Vielfalt und exakter Artikulation. Kein Wunder also, dass es Vocal Affair beim Deutschen Chorwettbewerb im vergangenen Jahr in die Top 10 der besten Chöre Deutschlands im Bereich A-cappella-Jazz geschafft hat.

Dank gelungener Arrangements hörten sich auch bekannte Hits von Queen oder den Beatles wieder wie neu an. Und das Ensemble bewies auch reichlich Witz, beispielsweise mit dem gesungenen Rezept für Chocolate-Chip-Cookies (Schokoladenkekse) oder mit dem ironisch-schmachmend dargebotenen Heinz-Rühmann-Lied „Ich brecht die Herzen der stolzesten Frau'n“.

Mit dem als getragener Choral interpretierten Song „Engel“ der deutschen Rockband „Rammstein“ gelang dem Ensemble ein echtes Glanzstück. Der originell umgesetzte Swing-Titel „Chattanooga Choo Choo“ von Glenn Miller läutete schließlich ein gelungenes Finale ein.

Das Uli Gutscher Trio und Vocal Affair stimmten gemeinsam den Klassiker „In the Mood“ an. Ein Abend für die intensiven Momente sowie zum Fingerschnippen und Fußwippen nahm ein Ende. Ein Auftakt nach Maß für die diesjährige Vesperkirche..